

Einweisung / Technische Besprechung

Ablauf und Inhalte vor jedem Start im Freiwasser

Vor jedem Start im Freiwasserschwimmen weist die Schiedsrichterin bzw. der Schiedsrichter alle startenden Personen unmittelbar vor dem Rennen ein. Die technische Besprechung findet in einem abgesperrten Bereich statt, zu dem ausschließlich die – in der Regel bereits bis auf die Schwimmbekleidung umgezogenen – Athletinnen und Athleten nach vorheriger Kontrolle Zugang haben (Badekappen, Beschriftung, Fingernägel, Schmuck). Die Teilnahme an der Einweisung ist für alle startenden Personen verpflichtend; ohne Teilnahme ist kein Start möglich.

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

1. Begrüßung

- Persönliche Vorstellung.
- SCH 1 (Boot 1), SCH 2 (Boot 2) – Namen und Zuordnung bekannt geben.

2. Streckenbeschreibung

- Art des Kurses – One-Way, Dreieck, Viereck oder sonstige Form; kurze Beschreibung der Strecke, ggf. mit Zeichnung.
- Länge und Anzahl der Runden.
- Pflichtbojen bzw. Richtungsbojen.
- Orientierungspunkte benennen.
- Bojen sind außen zu umschwimmen (rechte bzw. linke Schulter zur Boje).
- Schwimmrichtung (im oder gegen den Uhrzeigersinn).
- Strömungsverhältnisse.
- Wassertemperatur (Messung 2 Std. vor dem ersten Start des Tages).

3. Start

- Kommando: „Auf die Plätze ... Schuss“.
- Die Startleine wird hochgezogen bzw. ist festzuhalten.

4. Wettkampf

- Fair schwimmen.
- Gelbe Flagge/Karte = Verwarnung; rote Flagge/Karte = Disqualifikation (DISQ).
- Absichtliches Berühren oder Behindern einer schwimmenden Person sowie Zusammenstoß mit dem Begleitboot führen zur Disqualifikation.
- Abstandsregel: Wer sich durch Schrittmacherdienste oder Windschattenschwimmen einen unfairen Vorteil verschafft, wird von der Schiedsrichterin, dem Schiedsrichter oder der Assistenz darauf hingewiesen, Abstand zu halten – üblicherweise durch Pfeifen und das Zeigen „trennender Hände“. Erster Verstoß: gelbe Flagge. Zweiter Verstoß: rote Flagge (DISQ).
- Bei Aufgabe ist das Kampfgericht (SCH oder andere Kampfrichtende) unverzüglich zu informieren – das erspart am Wettkampfe eine aufwendige Suche.
- Bei Wettkämpfen mit Verpflegung: Lage der Verpflegungspunkte beschreiben.
- Das Berühren von Verpflegungsbooten oder des Verpflegungsstegs ist untersagt und führt zu Verwarnung und Disqualifikation.
- Bei Staffeltetkämpfen: unterschiedliche Badekappenfarben je Team, Wechsel nur mit sichtbarer Körperberührung im Wechselbereich (Zielbereich); die Badekappe muss mit ins Ziel genommen werden (sonst DISQ). Nur die zuletzt startende Person trägt ggf. einen Transponder für die elektronische Zeitmessung.

- Kappzeiten (Ausschlusszeiten nach dem ersten Zielanschlag bzw. als Gesamtzeit):

Distanz / Kategorie	Kappzeit
2,5 km Jugend	30 Min. nach dem ersten Zielanschlag
5 km / 10 km	1 Std. nach dem ersten Zielanschlag
25 km	2 Std. nach dem ersten Zielanschlag
5 km Masters	2,5 Std. Gesamtzeit (30 Min. je km)
2,5 km Masters	1 Std. 15 Min. Gesamtzeit (30 Min. je km)

5. Sicherheitshinweise

- Ein aus dem Wasser gestreckter Arm bedeutet: Hilfe erforderlich.
- Wer die Strecke an anderer Stelle als Start oder Ziel verlässt, meldet sich bei der Schiedsrichterin, dem Schiedsrichter oder dem Kampfgericht ab.
- Gewitter = Abbruch: 3 Schüsse mit der Signalpistole, zusätzlich zeigt die Schiedsrichterin bzw. der Schiedsrichter gekreuzte Hände.
- Gefahrenstellen der Strecke benennen.
- Keine Uhren oder Schmuck tragen.
- Bei Strecken über 10 km: eine vollständig ausgefüllte Trainer- und Betreuerliste für jede startende Person sowie eine am Vortag durchgeführte, unauffällige Gesundheitsuntersuchung sind erforderlich.

6. Ziel

- Kennzeichnung des Zieltrichters beschreiben.
- Anschlag zählt an Balken oder gedachter Linie; der Kopfdurchgang ist entscheidend.
- Nach dem Zieldurchgang so positionieren, dass die Startnummer für das Kampfgericht erkennbar bleibt.
- Den Zielbereich zügig verlassen, um Platz für nachfolgende Schwimmende zu schaffen.
- Bei elektronischer Zeitmessung: Handinnenfläche mit Transponder auf die Anschlagmatte legen.

7. Abschluss

- Rückfragen der startenden Personen klären.
- Einen erfolgreichen Wettkampf wünschen.
- Verbleibende Zeit bis zum Start ansagen.

8. Besonderheiten / Hinweise zur Beschriftung

- 2-stellige Startnummer: beide Schulterblätter, beide Oberarme, ggf. zusätzlich Hände und Kappe.
- 3-stellige Startnummer: beide Schulterblätter, beide Oberarme, ggf. zusätzlich Kappe.